

Freytags, den 9 November, 1742.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen *rc. rc.*  
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten  
Approbation und auf Dero specialen Befehl

No.



45.

Wochentlich - Stettinische  
Frag- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Woraus zu ersehen:

Was an beweg, und unbeweglichen Gütern sowohl inn, als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verpfänden vorkommen, verlehren, gefunden, oder gestohlen worden: diesen werden sodann angefüget diejenigen Personen, welche entweder Geld leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergebens haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copalirten, wie auch angenommenen Fremden *rc. rc.* Zuletzt findet sich die Bier- Brod- und Fleischzare, nebst dem marktgängigen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterpostern, wie auch die Designation aller abgegangenen und angebotenen Schiffe.

1. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Es soll das in der Schuhstraße allhier, zu Stettin, zwischen dem Buchhändler Herrn Johann ... Winneckerischen Erben belegene Pollenpatronische Haus verkauft werden, welches in guten Bau-  
ren steht, und in einer zur Handlung bequemen Lage lieget, auch nebst der dazu gehörigen am Schwend-  
bey Frauendorf belegenen Wiese, nach Abzug der darauf haftenden Dinerum, 1488 Rthlr. 14 Gr. 481/2  
miret worden; an Miete trägt dasselbe 70 Rthlr. und ist alles in der Taxe mit mehreren beschrieben.  
Da nun *termini subhastationis* auf den 15 Nov. und 13 Dec. anberaumet sind; so können diejenigen,  
welche solches Haus zu kaufen Versehen haben, sich bey dem Hof- und Secretario Warnshagen, wel-  
chem diese Licitation aufgetragen, melden und ihren Voth ad protocolum geben, damit im letzteren  
Termino die Adicktion erfolgen könne, und wird derselbe auch die Taxe vorlegen, wenn jemand sich dar-  
auf näher zu informiren verlangt.



Der Veruauk Herr Buzj in der Breitenkrasse allhier wohnhaft, ist willens, sich zur Ruße zu begeben; weil er aber annoch einen Vorrath an Veruauen von allerhand Bacon und was sonst dazu gehörig, übrig behält, so notificiret er hiermit, daß, so jemand etwas zu erhandeln willens, er vor einen billigen Preis, vor bare Bezahlung dergleichen bey ihm erhalten könne.

Es soll ein auf dem hiesigen sogenannten Rosengarten, oder Riddensberge belegenes Wohnhaus worinn unten eine Stube mit einem Kofen, nebst einer Küche, in der mittelsten Etage 2 Stuben und 2 Kammern, und oberwärts ein Boden, unterm Hause aber ein gewölbter Keller vorhanden; inselnden in dem Seitenflügel nach dem Hofe zu, unten eine Stube, Kammer und Küche, in der mittelsten Etage ebenfals eine Stube, Kammer und Küche, und oberwärts ein Boden, wie auch auf dem Hofe ein Stall, auf 4 bis 6 Pferde, nebst einem Heuboden und Abtritt sich befindet, verkauft, oder auch hiwiderum vermieethet werden. Wer nun Lust und Belieben darzu hat, kann sich bey denen Eigenthümern, dem Herrn Secretario Bullen, oder auch dem Kaufmann Herrn Jaced Schöder am Fleckenmarkt melden, und des Kaufprets, oder der Miethe halber, mit ihnen accordiren und schließen.

Als auf Veranlassung eines lobsamten Stadtgerichts, zu Verkaufung des Böttcher Büsellers Hans wvohs Haus inne gelegen, Terminus auf den 14 Nov. c. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt; so wird solches hierdurch gehörig kund gemacht, damit die etwanigen Käufer, so Lust haben möchten, besagtes Haus zu erhandeln, in obgesetzten Termin bey dem lobsamten Stadtgericht hieselbst sich melden, und ihren Voth ad protocolum geben können.

Es ist secundus terminus licitationis zum Verkauf des Schuster Christian Schudrers Hauses in der Mühlenkrasse, zwischen dem Becker Westphalen und dem Eckhause nach dem Hopmarkt gelegen, auf den 27 Nov. Nachmittags um 2 Uhr, im Stadtgerichte allhier angesetzt; wer also dieses Haus, so aningo in guten baulichen Stande ist, zu kaufen willens, kann sich in praescripto termino einfinden, und seinen Voth anzeigen.

Nachdem vor dem Königl. Hofgerichte zu Stettin, zu Verkaufung des Küffowstern Hayfes cum pertinentiis, per edictales terminus licitationis auf den 16 Nov. c. präfixt worden; so wird solches auch hierdurch dem Publico bekannt gemacht.

Nachdem auf allergnädigsten Befehl Ithro Königl. Majestät von Preussen, die Pferde, so die Marien Stifteskirche hithero gehalten, abgeschafft werden sollen; als wird terminus licitationis auf den 3 Dec. dazu angesetzt, und können diejenigen, welche Belieben haben gute Pferde nebst Wagen und Geräthschafft zu erhandeln, sich am besondern Tage in dem Varienhanse, bey dem Herrn Administratorem Walteren einfinden, da es denn dem Preisliebenden gegen bare Bezahlung zugeschlagen werden soll.

Vartel Wohn in der Unterecke allhier ist willens, sein eigenthümliches Haus zu verkaufen; solches liegt zwischen Pappmann und Franz Fohden, hat 2 Unterstuden, Küche und 2 Kammern, eben einen Eckner, und einen Hof bis an der Dier. Es wird solches vor 300 Rthlr. verkauft werden.

Veg dem Schiffer Christian Schmitzen auf der Schiffbauerslabbe, sind wieder Königsberger Stähle mit rothen Juck beschlagen, angekommen; wer selbe gebraucht, kann sie bey ihm haben, der Preis vor einen ordinären Stuhl ist 1 Rthlr. 4 Gr. Der Lehnhuhl 1 Rthlr. 18 Gr.

Es hat das hiesige S. Johannis-Kloster annoch 2000 Gaben Eichenholz in der Armenheide stehen. Auch hat daselbe ein Windmühlens Eisen liegen; wer dennoch Belieben hat, von dem Holze eine Quantität oder gedachtes Eisen zu erhandeln, derselbe kann sich den 14 Nov. in des Klosters Kassenkammer um 9 Uhr einfinden.

## 2. Sachen, so außerhalb Stettin zu verkaufen.

Ein zweyer leichter Berlincher Wagen auf 4 Personen, so noch fast neu und ganz umher noch schönen Leder zumachen, inwendig mit Meerschwamm beschlagen, und mit vielen Gelegenheiten, was zu verfahren, versehen, auch halb niedergelassen werden kann, wie eine Jagtchaise, steht zum Verkauf; wer nun Lust und Belieben hat einen Käufer abzugeben, kann sich zu Anklam bey dem Apotheker Herrn Meyern melden.

In Sachen des zweyten Ordinackten Testaments zu Stargardt, der Frau Christian von Lersow und des Herrn Landrath Flecken, ist dem Secretario Warushagen unterm 14 Sept. c. committiret worden, des seligen Procurators Jüterbocken zu Stargardt hinterlassene Immoibilia, legaliter zu subhastiren; wozu nun solches, vermöge des zu Stargardt assirirten Proclamatums wirklich geschehen, und in jeder Hinsicht den Kauf folgende Stücke gekellet worden: 1) Ein Ackerbo, welcher zu Stargardt vor dem Johannischor in denen neuen Döfen gelegen, wozu ein Wohnhaus, Scheune, Wagenhaus, Schaffhaus, Lohhaus und Pferdebestall, Brunnen, 2 Gärten mit guten Obstbäumen und Bepflanzung, welches alles nebst dem Grund, nach Abzug des darauf lastenden Service und Feuerordnungs Gelder gerichtlich schätzet worden, 222 Rthlr. 11 Gr. 2) Zwey halbe Stadthufen mit bestellter Winterfaat und zwey Kaveln im Pöschschen Felde, und eine schmale Kavel im Walleide, welche nach Abzug des Güterdoffers und Auktions Preise gewürdiget worden, 1018 Rthlr. wiewohl dabey notiret, daß dessen obgedacht dennoch eine



eine ganze Stadthufe mit der Winterfaat, zur zeit gemeinlich mit 1200 Rthlr. bezahlet werde. 3) Ein Wohnhaus oder ganzes Erb, welches zu Stargard nahe am großen Markte, zwischen der Frau Gramsowen und der Witwe Brodhüsen inne gelegen, maß v. gemauret und 4 gewölbte Kellerunter demselben, nebst einem Thorhause, Klügel, Brunnen und Garten, welches nach Abzug bezer darauf stehenden Dierum, per aris pericos fariret, 2745 Rthlr. 15 Gr. mit allen Pertinentien, Rechte und Gerechtigkeiten, wie solche in der Lore mit mehrerem beschrieben worden; so können dieseligen, so Belieben haben möchten, obgemeldten Ackerhof, Landung und Wohnhaus mit Zubehör zu erkaufen, sich den 15. Nov. und 20. Dec. dieses Jahres in der Rathsstube zu Stargard coram commissione melden, in Handlung treten und ihren Voth ad protocollum geben, wornebst sie die Abdiction zu gewarten haben.

Der Windmüller zu Krausefeld (einem zu Kertow gehörigen Vorwerk im Königsbergischen Kreise in der Neumark) ist willens, seine daselbst habende eigenthümliche Windmühle zu verkaufen, und ist dazu Terminus auf den 22. Nov. in Kertow angezeiget; dieselige nun, welche solche zu kaufen Belieben haben, können solche in Augenschein nehmen, und ihr Gehorh bey niemand anders, als entweder dem Directore des Weysenhauses zu Züllichau, Herrn Pastor Steinbahr, oder bey dem Herrn Hofiscal Adolphi in Ehrstirn anzeigen, und hiernächst gewärtigen, daß solche in termino und in loco dem Meißbierthen wirdt zugeschlagen und förmlich vercrieben werden. An die in den Verlinchen Intelligenzblättern und sub No. 12 vorkommende Gegennotification, mittelst welcher man dem Weysenhaus zu Züllichau eine widerrechtliche und eigenmächtige Annahm der Güter ohn allen Grund Schuld giebt, und die Käufer an die Herren Gebrüder von der Marwitz verweist, haben sich Käufer im geringsten nicht zu kehren: massen vermöge des Testaments der seligen Frau General-Lieutenantin von Derflinger und der bey E. Hochdr. Hof- und Kammergericht, auch bey einer von Sr. Königl. Majestät deshalb verordneten besondern Commission verhandelten Acten, gedachtes Weysenhaus, allein rechtmäßiger Besizer der Güter Kertow und Krausefeld wirklich ist und bleibet.

Nachdem des vormaligen Französischen Färbers seligen Nouvelles Witwe modo verhehlichte Girard sich mit ihren Kindern ersterer Ehe auseinander zu setzen genonnen, indem dieselbe ihr väterliches Erb prästendiren, sie aber mit denselben nicht anders auseinander kommen kann, es sey denn, daß sie ihre Häuser in der Stadt, und zwar die beyden auf den großen Wall, in der Keckenstraße, hinter den Brauc Klitern gelegen, nebst der dahinter belegenen Färberey am Wasser, in welchen Häusern 8 Stuben, gute Keller und Wden, auch Kammern, imgleichen in der Färberey alle dazu gehörige Kessel nebst dem Zubehör, 2 Pressen und eine gute Farbemangel fürhanden, item das große Haus vor dem Wallthor nahe an der Ihne, nebst den dahinter liegenden schönen Garten, veräußert, in welchem großen Hause 6 Stuben ohne die Kammern, nebst auch Keller fürhanden; so wird dieses dem Publico und insonderheit denen Färbern notificiret, daß wenn jemand Belieben trägt, diese Schönfärberey, bey welcher die besten Kunst den in Stegardt seyn, zu kaufen, er sich bey der Eigenthümerinn selbst, oder bey dem Französischen Directeur der Franz. Colouie Monsieur Girard sofort, oder den 3. Decembr. Vormittags vor das Französische Gericht melden, daalsdann wann billig maßig gebothen wird, Handlung gepflogen und alles plus licitanti absehbar zugeschlagen werden soll.

Es wird hiernit zu jedermanns Nachricht kund gethan, daß zu Eoblin den 4. Dec. eine gute vollständige Bibliothek an den Meißbierthen gegen bare Bezahlung (vor jedes Stück) losgeschlagen werden soll; es bestehet solche auß lauter guten auserlesenen und wohl conditionirten juristischen Büchern; wer also Belieben hat, einige davon zu kaufen, kann sich in Termino auf dem Königl. Hofgerichte daselbst einfinden. Der Catalogus hiervon ist bey dem Herrn Hofgerichts copist Wilten zu erhalten, und nachzusehen.

Catharina Homers zu Treptow an der Tollense ist Willens, ein Morgen Acker bey dem Scherberg belegen zu verkaufen; Wer also solche zu erhandeln gedenket, kann sich bey ihr melden, und Handlung pflegen.

Es hat das zu Gollnow, schon einige Jahre im Concurse stehende Fürstnawische Hinterhaus in der Baustraße, zwischen der Frau Demagopen und des Becker Götzes Hinterhause gelegen, bishero nicht verkauft werden können, ob es gleich zu verschiednen malen öffentlich subhastiret, und noch mehrmalen durch die Intelligenz publiciret worden; damit die Herren Creditores nach ihren Recht, so weit das etwa zu bekomende Kaufpretium reichen möchte, einmal befriediget, und der Concurse genueget würde. Nun aber hat der Bürger und Brauer Der Ny auf dieses Haus und Stallung, so auß 775 Rthlr. 2 Gr. gerichtlich admittiret, unter gewissen Conditionen 280 Rthlr. gebothen und gebethen, noch einige kurze Licitationstermine anzusehen, und ihr solches, wann kein plus licitans sich finden sollte, zuzuschlagen. Als nun zu Verantfang dieses Hauses Terminus auf den 6, 13 und 20 Nov. c. angezeiget; so wird solches hierdurch kund gemacht, damit diejenigen, welche dieses auch, mit 4 Stuben und 3 Kammern, Küchen, Wden auch guter Stallung Hofraum und Ausfahrt versehen Haus kaufen wollen, des Morgens um 9 Uhr zu Nachthaus erscheinen, ihren Voth thun und gewärtigen können, daß mit dem Meißbierthen der Handel geschlossen, und das Haus gegen bare Bezahlung adjudiciret und eingerämet werden solle. Die Fürstnawischen Creditores aber, so in den letzten Classen placiret, werden besorget seyn, einen raisonnablen Käufer zu schaffen, oder es selbst an sich zu kaufen, sonst zu ihrer Bezahlung wohl wenig oder nichts übrig bleiben dürfte.



In denen Herren von Döwigen Gütern eine halbe Meile von Daber, im Daberischen Kreise, sind 3 Bauerhöfe, als ein Krug in Farbetin, und 2 Bauerhöfe in kleinen Benz auf Marien 1742 pachlos; wer also dazu Lust und Belieben hat, derselbe wolle sich in Duffow, bey dem Inspector der Güter melden, seinen Both thun und gewärtigen, das sodann billig mit ihm geschlossen werden solle.

Als die Jacobschen Erben zu Gollnow, mit Einwilligung ihrer Vormünder sich entschlossen, das neue am Martre daselbst, zwischen dem Raschmacher Jöze und ihren alten Hause belegene Wohn- und Brauhaus, nebst Anfaß und Stallung zu verkaufen, damit die auf den Gütern etwa haftende Schulden bejahet, und die Landungen und Wiesen frey gemacht werden. Termin subhastationis aber auf den 6 Nov. 4 und 31 Dec. angesetzt; so wird solches hierdurch kund gemacht, damit in den beyden letzten Terminen diejenigen, so dieses Haus welches zur Nahrung wohl antriet, kaufen wollen, sich alddenn zu Nahthause melden, ihren Both thun und gewärtigen können, das solches dem Wohlbiethenden gegen bare Bezahlung sogleich abdiciret und eingeräumt werden solle.

Es sind der seligen Frau Ludovigen Erben zu Stargardt gepönnen, ihre in der Erbschaft zu gefallene Landung an dem Wohlbiethenden zu verkaufen, es besichet selbige in einen Kamp vor der Marktmeiserey belegene, von 4 und einen halben Scheffel Einsaat, und einen Adterpott nach der Siegelstehne belegene; sollte nun jemand Belieben haben, eines oder beyde Stücke zu kaufen, so kann derselbe bey dem Kaufmann Hn. Beckern in Stargardt sich melden, welcher ihm völlige Nachricht davon geben wird.

### 3. Sachen, so außerhalb Stettin verkauft worden.

Nachdem der Herr Commercienrath Christian Köhlin, ein Stück Acker auf dem Büblichigen Felde am Goldbedschen Wege im krummen Dite, den 3 Nov. c. an den Schuster in Budlis Meißer Benjamin Wünderen verkauft; so wird solches nach Königl. allergnädigster Verordnung hierdurch kund gemacht.

Zu Poyris, verkaufen seligen Johann Köhler Erben, ihr auf der Ecke am Rischgischen beyn Herrn Kämmerer Jadaras Köhnel, und neben Meister David Busen belegene halbtagliches Wohnhaus, cum pertinentiis, an den Söhnen Jürgen Kiesel zu Neuengrape, vor 205 Rthlr. zum Erb- und Bontentausch. Terminus der Verlassung ist auf den 12 Dec. mb. c. angesetzt.

Dasselbst verkauft Mademoiselle Häufigen ihre mit ihrer Frau Schwester der Frau Präyostintin Schraden zur Helfte habende beyde lange Werderwiesen, vor 120 Rthlr. an den Kön. Postmeister Herrn Frenslow. Terminus ist der 12 Dec. c.

Als zu Poyris in ultimo termino licitationis, aus der zum Mienischen Concurß gehörigen Landung, dreyviertel Morgen Hauptstück im Felde nach Klein Rischow, so zwischen Herrn Elias Rittmachers Landung mitten inne liegen, Herr Elias Rittmacher, als plus licitans vor 57 Rthlr. erstanden, und vermdae; Bescheid nochmals hierdurch bekannt gemacht werden soll; So wird solches und das das Land den Herrn Käufer pro. licito auf den 12 Dec. c. gerichtlich abdiciret werden solle, hiermit öffentlich bekannt gemacht.

### 4. Sachen, so innerhalb Stettin zu vermietthen.

Als die Keller unter dem hiesigen Nahthaus, nebst der Wohnung, welche zu Aulesung eines Stadt Wein- und Viertellers antriet ist, sogleich an den Höchstbiethenden vermiethet werden sollen; So wird solches hiermit notificiret, und können diejenigen, welche Belieben dazu haben, sich auf der hiesigen Stedter Kämmerer melden und gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher die besten Conditiones offeriren, und annehmliche Caution bestellen wird, der Contract geschlossen werden soll. Es ist hierbey zu bemerken, daß der Conductor jährlich 10 Toden lang Deputatholz aus denen Stadtbrüden zu erheben hat.

### 5. Sachen, so außerhalb Stettin zu vermietthen.

In des Secretarius Prinzen Creditorum Haus zu Stargardt, in der Kuhstrasse, ist das oberste Stockwerk, imgleichen in dem Hause an der Juhenstrasse noch einige Zimmer zu vermietthen, welche gleich bezogen werden können. Diejenigen, als welche solcher Zimmer benöthiget, können sich bey dem Notario Ravenslein in Stargardt, als Curator bonorum melden, und mit demselben wegen der Miethz accordiren.

### 5. Sachen, so außerhalb Stettin zu verpachten.

Der Stadt Uermünde Eigenthum, als die Ackerwälder Neuenborß und Vogßberg, die kleinen Hals Ländereyen, Dornig, Rehagen, die Dümelampe, Starckenloch, Stadtbüsch und Borncamp, der Uckerkrug, die Ziegeley, der Warenbamm und Deißelzoll, auch die Stadtwaage, sollen von Trinitatis 1742 an, auf 6 Jahre zur Generalpacht ausgehan werden; wer nun solches in Generalpacht zu nehmen willens, und Caution bestellen kann, kann sich bey dem Magistrat daselbst melden und sich die Anschläge zeigen lassen.

Die Güter Wojtschagen, Doselein und 2 Bauerhöfe zu Schönwalde, alle dem Herrn Regierungsrath von Döwig zuständig; in Daberischen Kreise gelegen, sind bevorstehenden Martini c. zu verpachten; die Liebhaber können sich bey dem Sachwalderischen Döwischen Inspectori Köhlin zu Döfelde, deshalb melden, und hat plus licitans, bey gehörig zu stellender Sicherheit, sogleich ordentlichen Contract zu gewärtigen.

Dem Publico wird hiermit zu wissen gefüget, daß die Kämmerer zu Treptow an der Tollense am



noch einige Morgen Acker, Wiesen und Gärten zu verpachten hat; Als nun solde plus licitantibus ausgethan werden sollen; So wird haju Terminus auf den 21 Dec. c. 2. anberaumet, und hat derjenige, so ein, oder das andere Stück zu pachten gesonnen, sich in Termino des Morgens um 9 Uhr dajelbst zu Nachhause zu meldeo, seinen Bid in Person zu geben, und hiernächst zu erwarten, daß die Stücke quaeque plus licitantibus auf 6 Jahr eingethan werden sollen.

Das des wohlbeliebten Herrn Wittweiser von Schack Herren Söhnen zugehörige in Prutwitz, sammt dem Ackerwert Lieblich und Luttersee, wie auch das Guth in Klorin, sollen auf künftigen Marten verpachtet werden; Wer also dazu Verliehen hat, und gehörige Sicherheit zu bestellen vermögend, kan sich bey dem Herrn Obstklienten von Schack in Prutwitz, oder den Herrn von Braunschweig in Jagow, wie auch dem Structuario Michaelis in Stargard melden, und wegen der Aechende accordinen.

Als terminus tertius de rationis der Solnwischen Kämmerergüter, zur Generalpacht auf den 19 Nov. c. angesetzt, und in den beyden ersten Terminen sich kein Generalpächter angezeiget; So wird solches hierdurch kund gemacht, damit diejenigen so solche in Generalpacht nehmen wollen, sich in diesem letzten Termino zu Nachthause des Morgens um 9 Uhr einfinden, ihren Doth thun und gewärtigen können, daß solche dem Meistliebenden gegen Caution eingethan, und die Approbation geschaffet werden solle.

## 6. Sachen, so außerhalb Stettin verlohren worden.

Es ist den 10 Nov auf den Wege von Bühlafshagen bis Datz, eine blaue sammtene Keesemähe verlohren worden; sie ist mit guten Waaehwert gefüttert, vorne mit einer goldenen Tresse einzufassen, oben ist eine goldene Troddel, und ist sie mit goldenen Schahren besetzt, es ist auch die Mähe noch nicht sehr abgetragen; Wer also dieselbe etwa gefunden haben, oder davon einige Nachricht zu geben weiß, derselbe beliebe sich bey dem Prediger zu Radun, eine halbe Meile von Greifensee gesehen, oder in Colberg bey der verwitweten Frau Emanuel Lieberherren zu melden, und hat er davor einen Recompens zu gewaranten. Es ist den 23 Octobr. a. c. zwischen Garz und Stettin, eine blau baltene Nachtmantel, mit Braumwerk gefüttert, verlohren worden; Wer demnach solche zu der Zeit gefunden, kann sich in Stettin bey dem Hofgerichtsadvocato, On Halbritter melden, u. solchen gegen einen rationalen Recompens an selbigen abgeben.

## 7. Sachen, so außerhalb Stettin gestohlen worden.

1.) Fünf Edmüre echte Perlen, 2.) ein goldner Ring mit 7 Diamanten, 3.) ein groß verhenkelt Schausüde, auf dessen einer Seite ein Kreuz mit einem umgebenen Leberkreuz und ausgekrantz Namen Georg Andreas Apffel, so noch herzlich zu lesen, und auf der andern Seite ist eine Stadt ergrisset, 4.) drey kleinere verhenkelt Schausüden von der Größe eines 16 Gr. südes, worunter eins mit dem sächsischen Wapen und vergoldet, das zweyts hat auf beyen Seiten 4 halbe Bildnisse geperet, das dritte aber ist nicht oberwret, 5.) drey Schausüden ohne Hentel, unter welchen eins vergoldet, 6.) zwey Ducaten, davon einer ein Sarawagucaten von 1741, und einer ein holländischer von 1741 ist, 7.) ohngefehr vor 5 Mithl. 2 Groschensüden, theils brandenburghische neue und alte, theils sächsische und läneburgische, 8.) zwey feine silberne 4 Groschensüden, worauf der Apostel Andreas, mit dem Kreuz und Leberchrift: Andreas reus scens, 9.) ein silbernen Becher von einem Dösel, inwendig ganz und auswendig ein Finger breit vom Rande vergolde, auswendig unten am Boden mit einem Bleisitz das Gewicht 10 Loth, und Werth 7 Rthl. 19 Gr. notirt, 10.) ein silbernen Faumelbecher, inwendig vergolde, auswärts unterm Rande der Name: Anthon Leberrecht Brunnhuber, nebst der Jahrzahl 1736 und dat. den 13 Sept. eingestochen, 11.) fünf wenig gebrauchte silberne Löffel, davon einer mit G. einer W. zwey mit A. geschnitten, des fünften Löffels Zeichen ist nicht oberwret worden, wiegen zusammen 18 Loth, 12.) sechs silberne Theelöffel a 12 Gr. 13.) zwey paar Ohrringe, ein paar goldene und ein paar grüne mit Silber eingestakt, 14.) eine weiß Atlasne Frauenmüge mit dem feinsten Gespinste von Goldreich gestüdt und noch mit einer geknuppelten Kante von massiven Golde besetzt, 15.) ein und eine halbe Elle lang und eine Hand breit silberne Wandtressen 2 Poth, 16.) eine silberne Säuwanddose, 17.) ein silbernen Wolfsjahn ohne Stein ganz neue, woran 6 Habersellen hängen, sehr stark und schon angegebret, mit einem angedenen meergrünenerwässerten Wande, 3 Ellen lang und 2 Finger breit, 18.) ein Paß silberne Dressen mit Uebersegung, 1 Daum breit auf Perse gewickelt, wenigstens 12 Ellen lang, 19.) achtzehn Ellen silbernen Hundschürer 10 Loth schwer, 20.) Drey Huthschürren von Silber, davon 2 mit Womeln, 21.) vier ganze Mannsoberhemden, mit seinen Nesteltradenen Mandetten und schön ausgehethen Priesen, vorne mit rother Seite E. H. gezeichnet, 22.) fünf Paar Mannskermel, an einem Ende mit Mandetten von Refestuch, am andern Ende Priesen, gezeichnet E. H. 23.) vier Mannstuchenden E. H. gezeichnet. 24.) sechs Frauenhemden E. S. A. gezeichnet, 25.) Etliche Kinderhemden, 26.) eine feine städtsche blaue Schürze, 27.) vier Tischtücher von Wollig mit einem Stempel roth gezeichnet E. S. A. und übersehender Krone, 28.) ein halb Dofin feine Servietten, ein dito gröder mit vorigen Zeichen, 29.) vier große feine 3 breitläge Laten von Leinen, 4 Ellen mit vorigem Zeichen, 30.) eine Nachtblinde mit schmalen feinen Ranten, 31.) ein ganz neu Stück blau und weiß gestreift Bettparthen, ohngefehr 30 Ellen lang, 32.) zwanzig Ellen gebümt und gestreift von vielerley Couleur Damasten Calmeng, 33.) ein Paar weiße



baumwollene Handschuh, mit rothfelbengewürkte Klappen, 34.) ein weiß prinzmetallner Lastenbügel, 35.) ein mit Silber durchgearbeiteter Kopfzeugband, von einer Ell, 36.) ein etoffen Band, von einer Ell, 37.) sechs Ellen blau gestreifte neue Leinwand, zwischen den Streifen auf's Weiße eine blaue Kante gedruckt, sind aus dem Königl.lichen Post- und Zollhause zu Eckeniz, in der Nacht zwischen den 26 und 27 Octobr. c. durch einen gewaltthätigen Einbruch gestohlen worden. Es wird also jedermännlich erluchtet, dem von vor specificirten Sachen etwas zum Verkauf gebracht werden, oder zu Gesichte kommen möchte, auch sonst erfährt, daß sich irgendjwo verdächtige Personen, oder Sachen von gedachten Diebstahl aufhalten und sehen lassen, solche anzuhalten, und nach Eckeniz, oder bey dem hiesigen Königl.lichen Grenz-Postsamte anzuzeigen, welche ein rationaler Recompens; gezahlet werden soll.

Es ist in der Nacht zwischen den 3 und 4 Novembr. bey der Frau Valentin zu Wollin, folgendes durch gewaltthätiger Einbrechung, aus dem Kramerladen gestohlen: 1.) ein großer silberner Potagebüffel von 18 Loth, 2.) ein kleiner dito von 4 Loth mit dem Berliner Zeichen, beyde ohne Namen, 3.) 50 Rthlr. an Vissolletten und Ducaten, 4.) 16 Rthlr. an Gulden, 8 Groschen und 4 Groschenstücken, 4.) 30 Rthlr. an 2 Groschenstücken, 5.) 20 Rthlr. an kleine Münze, 6.) eine große silberne Leibschmalle; Wenn nun von vorerwehnten silbernen Köffeln jemand, insonderheit denen Juden zum Verkauf gebracht, oder sonst davon etwas erfahren werden möchte, wird gebeten, der Billigkeit nach, es der gedachten Frau Valentin anzuzeigen, wozegen ein guter Recompens; zu gewarten.

### 8. Citaciones Creditorum innerhalb Stettin.

Seligen Apotheker Herrn Kampuschen Garten und Gartenhäuser auf den soenannten Rosengarten, sollen am nächsten Rechtstage nach Martini a. c. im lobamen Statgericht vor und ablassen; Wer nun daran ex iure reali etwas zu fordern hat, kann sich daselbst melden und seine Rechte wahrnehmen.

Der Gastwirth im goldenen Engel hieselbst Herr Schumann, will seinen auf den Rosengarten, woschen dem Verthofischen Stift, und des Scabin Herr Knopfen Gärten, inne belegenen Garten, am nächsten Rechtstage nach Martini a. c. gerichtlich vor und abgelassen werden; wer also etwas daran zu fordern vermeynet, kann sich melden und Bescheid erwarten.

### 9. Citaciones Creditorum außerhalb Stettin.

Johann Friederich Schmidt, hat sein Haus vor dem Sägethor in Pöls, an d. n. Bürger und Baumann Gottfried Samson verkauft, und soll der Kaufcontract den 15 Nov. gerichtlich niedergeschrieben, auch sogleich nachbarer Bezahlung die Vor- und Ablassung erteilet werden; Wenn demnach jemand dawider etwas einzuwenden hätte, derselbe kann sich des Morgens um 10 Uhr auf der Gerichtshube daselbst melden, sein Recht wahrnehmen, und richterlichen Bescheid erwarten, sonst er nicht ferner wird gehöret werden.

Der Huthmacher Meister Joachim Simon in Grefsenberg, ist gewilligt 3 Ecken Acker, als 2 den Kehlmanzerweg hinauf sub numeris 285 und 291 des Catastri, das dritte aber am Neßelohrholze, sub No. 26, den Herrn Pastori Healen zu Sellin, widerkäufflich zu überlassen; Wer nun an diesen 1stgedachten Aekern eine Ansprache hat, oder zu haben vermeynet, kann sich entweder zu Rathhause in Grefsenberg, oder auch bey den Herren Pastore in Sellin und zwar den 15 Nov. melden, oder hat zu gemächtigten, daß er nachher nicht weiter gehöret, sondern mit seiner Präension abgewiesen, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Der Maurer Meister Jürgens zu Treptow an der Tollense, verkauft 4 Morgen Acker vor dem Mähkenthor belegen, an den Riemenschneider Meister Gens; Wer also wider diesen Verkauf etwas einzuwenden, kann sich in Zeiten melden und seine Rechte wahrnehmen.

Bev denen Königl. Preussischen Stadigerichten zu Prenslow, soll des dasigen Bürgers und Amtschülers Meister Matthias Bogts, in der Rosstraße daselbst, zwischen Neßlbergs und Ammens Häusern inne belegenes Haus, so ein halb Erbe, nebst Hofraum, Stall und dahinter befindlichen Garten, mit der gerichtlichen Taxe von 261 Rthlr. 16 Gr. Schulden halber ad instantiam Daniel Salingers, Bürgers und Pöhgärbers allda, an den Neßlberghenden verkauft werden, und ist terminus licitationis zum andermal, cum citatione so wohl des erwähnten Matthias Bogts, als auch dessen Creditorum auf den 22 Nov. c. Morgens 9 Uhr anberaumet.

Noch soll allda des verstorbenen Bürgers und Raschmachers Peter Schwerdfegers auf der Neustadt, zwischen Kochheims und Otenss Häusern inne belegenes Haus, so ein halb Erbe, nebst Hofraum, Stall und dahinter befindlichen Garten, mit der gerichtlichen Taxe von 238 Rthlr. 15 Gr. auf Anhalten des Vormunds der Schwerdfegerschen Kinder Meister Gottfried Otenss, an den Neßlberghenden verkauft werden, und ist terminus licitationis zum andermal, cum citatione nicht nur des erwähnten Vormunds des der Schwerdfegerschen Kinder, sondern auch der Creditorum auf den 29 Novembr. c. Morgens um 9 Uhr anberaumet worden.

Es verkauft der Kaufmann zu Frankfurt an der Oder Herr Joachim Christoph Hermsdorf, seinem Bruder dem Calculator bey der Pommerischen Kammer Josias Theoborus Hermsdorf, sein Antheil an den zu Eunow an der Straße belegenen, denen sämtlichen respect. Reinkenischen Erben, zuhängigen



Bauerhöfe, so hiermit zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit diejenigen, so deshalb einige Ansprache machen könnten, sich melden können.

Nachdem das Kaufpretium des Wegnerischen Hauses zu Damm, in iudicio deponiret worden; so wird solches hierdurch notificiret, und können sich sämtliche Creditores, ad liquidandum et deducendum iura auf den 27 Nov. c. d. selbst Vormittage um 9 Uhr zu Rathhause einfinden, ihre Jura wahrnehmen, und hat derjenige, so sich in diesen letztern Termine nicht melden wird, der obsehbaren Präclusion zu gewärtigen.

Als der bey der ehemaligen Licitation des zu Barz im Concurz gerathenen Unverworschenen Hauses, sich gemeldete Käufer Jacob Jängel, vor der Adjudication mit Tede abgegangen, und ad instantiam creditorum von neuen termini licitationis auf den 13, 20 und 27 Nov. anberaumet; So können diejenigen, so bereitets Haus cum pertinentiis an sich zu erhandeln belienchen, sich in Termine des Morgens um 9 Uhr zu Rathhause melden, ihren Voth thun und plus licitas die Adjudication gewärtigen. Wer sich auch vorherho wegen der Condition dieser Immobilien genauer informiren wollte, hat sich bey dem consilii curatore bonorum dem Bürger und Knochenhauer Meister Samuel Scharfen zu adressiren. Creditores aber werden zugleich im letzten Termine als den 27 Nov. c. ad iustificandum et deducendum iura prior. tatis. hiermit perentorie vorgeladen und haben zugleich ihre Originaldocumenta ad acta zu geben.

**10. Gelder, so außerhalb Stettin verlangt werden.**

Es wird gegen künftigen Ostern eine Anleihe von 4000 Rthlr. verlangt, und zwar auf Landgütern der ersten Hypothek, und Prästrirung aller annehmblichen Sicherheit. Man ist auch willens, diese Anleihe in kleineren Theilen von 1 bis 2000 Rthlr. anzunehmen, wenn etwa erwehntes Capital nicht in einer Summa zu erhalten stände, und können sich diejenigen, welche dergleichen Capital auszugeben willens seyn, sich bey dem Notario Kawentem in Stargard melden, welcher ihnen die Conditiones und nähere Umstände erstnen wird, und werden etwanige Creditores hier die beste Gelegenheit finden, ihr Capital sicher auszugeben.

**11. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.**

Es wird hierdurch notificiret, das gegen den 15 Januarii 1743 100 Rthlr. Kindergelder einkommen, und solche wiederum zinsbar benütiget werden sollen. Sollte nun jemand dieser Güter bedürftiget seyn und sichere Hypothek stellen können, derselbe kan sich bey dem Verkauftmacher, Herrn Wolff, und bey dem Kupfer Schmidt, Meister Christian Schön, beliebit melden, und nähere Nachricht einziehen.

Werden zu denen bereits der Intelligenz inserirten 400 Rthlr. so bey dem Hospital St. Petri verhanden sind, sich noch niemand gefunden, dessen Hypothek annehmlich gewesen. So wird hiermit nochmalen kund gemacht, das selbige auf Landung und Güter ausgethan werden sollen; wer also dieses Capital aufzunehmen will, kan sich bey der Königl. Regierung allhier melden, oder auch durch den Administratorem des Hospitals, Secretarium Dalig, dieserhalb Anfrage thun lassen.

**12. Personen, so entlaufen.**

In der Nacht zwischen den 25 und 26 Decob. a. c. ist von Sr. des Heermeisters, Königl. Hobeist, Marz graf Carlis Ordenskamte Collin, eine Meile von Stargard in Pommern belegen, ein Knecht, Namens Wis dael Wendt, und zwey Mäde, Namens Maria Panzer und Maria Kaufmannen, ohne gegebene Ursache heimlich und diebisch der Weis entlaufen. Der Knecht ist aus dem Dorfe Ehdorf, ohnweit Soldin belegen, gehörig magter und mittler Statur, braune Haare welche er in einer Flechte trägt, die Mondzirung, so er Vierteltrages trägt, ist Cullour de Coux, mit rothem Wachs gefutte- und der Rock auf Saxton Art gemacht, nemlich die Knöpfe bis in der Falte, lange Taschen und die Aufschläge hinterwärts mit Knöpfen zugeknöpft. Die neue Mondzirung, so er noch nicht halb verdient, ist von gleicher Cullour; jedoch etwas heller, und mit rothem Wachs gefattet und nach der heutigen Mode bis in der Falte, auf beiden Seiten mit weiß sinnernen Knöpfen und aufgeschnitzenen Aufschlägen gemacht; wozu er einen Duth mit einer dreiten silbernen Tresse aufhat, zuweilen aber auch einen Reischuth mit gleichem Tuche wie das Kleid, und mit rothem Tuche forme auf der Klappe bezogen, und zweyer silbernen Rundschürz besetzt, trägt, hat sonst einen schlimmen Hufen, der, dem Anschein nach von der Schwindsucht herdrüret; auf der linken Hand bey dem Forderfinger über den Knävel, hat er eine große Narbe, so er mit dem Hezelmesser sich geschnitten. Dieser gottlose Kerl hat seiner Herrschaft gleichsam 30 Rthlr. Geld gestohlen, weil Derselbe solches vor Erlernung des Wianen und Brandtweintrennens vor ihm beahlet, welchen Dienst er nun einige Wochen verrichtet; weil er aber eine Weibesperson aus dem Dorfe Zollen, ohnweit Soldin belegen, gebücht, die sich vor einigen Jahren in Berlin verhetet und hier bey der Herrschaft als Nimme und Wasche betin gedienet, heyrathen wollen; jets aber in Stargard vor Ködlin sich aufhält. Namens Catharina Elisabeth Klären, hiesiger Beuente, als des Knechts Erbschaft aber, solche Penrat nicht zugeben können; z theils weil das Mensch in Zollen unterthänig, theils auch, da sie Zeit ihres Dienstes dem Beamten durch Wegschleppung allerhand Speiswaaeren nicht kreulich gedienet, so ist derselbe dieserhalb heimlich weg gelau-



fen und hat über vorige 30 Mhle. dem Schreiber ein spanisches Mohr, seinem Kameraden, dem andern Knechte, Penden, Strimpfe, Handschuhe, Schnupftücher und dergleichen diebischer Weise mit genommen, auch überdem vielen Schaden und Gottlosigkeit verübet, und vorgeachte beide Waage mit entführt; davon die Maria Panzers klein und unterfällig von Statur und aus dem Dorfe Collin gebürtig ist, hat etwas schiefes Gesicht, trägt alltäglich eine braune Wachoppe und streiffigen Warbrock, ist etwa 30 Jahr alt, hat gleich Gesicht, da sie doch nur 4 Wochen gedienet, denen andern Dienstbothen einen halben Rthlr. Geld betrogen. Maria Kaufm. nns, auch aus dem Dorfe, wo der Keil gebürtig ist, bagerer und langer Statur, hat schwarze Haare, forme im Maul wenige Zähne, die Oberlippe hängt ihr über die Unterlippe, ihr Gang ist als wenn sie gespannt ist, und wenn sie flart gehet, kann sie wenig Luft bekommen, trägt alltäglich eine blaue tafrene Mütze, ein grün gestreiftes Camisol und blauen Warbrock, möchte auch wohl eine blaue frisirene Toppe und rothen freisessenen Rock anhaben. Diefelbe hat auch ihren Nebenkameraden einen halben Mtlr. Geld, der Herrschaft ein neues Raden, und vom S. huser ein paar neue Schuhe unbesahlet mit genommen; man vermuthet, daß sie entweder nach Berlin oder bey Schwedt in der Uckermark sich hinwenden möchten; es wird also eine jede Gerichtsobrigkeit, nach Standes Gebühr respective hiermit ersuchet, vordenannte drey entlaufene Personen, wo sie sich irgendwo betreten lassen anzuhalten, und davon dem Amte Collin über Stargard in Pommern ohnschwer Nachricht zu geben, damit diese ben gegen Erkattung der Unkosten abgehohlet werden können, und wird man solches unwohlmehe erkennen, als Sr. Königl. Hoheit hohes Interesse daburch befördert wird.

An. 1742 den 29 October. Ist dem Herrn Obristen von Vandemer, ein Läufer, ohngefähr 18 Jahr alt, von Geburt ein Persischer, edelpflicht, hat auch desselben Rutscher zu solcher Untreue mit verschribt. Der Läufer ist nicht groß, aber schwarz und kraus von Haaren, siehet einem halben Mohren gleich, trägt rothe Liverey, den Rock bestehend mit weißen zinnernen Knöpfen, an beyden Seiten bleumerante Aufschläge samt Kragen, mit bunten Schindren eingesasset, ein bleumerantes Camisol auf Pulzern Art, auch mit schwarzer Schaur besetzt, lederne Hosenstiebel, auch eine bleumerante Mütze mit schwarzen Gebräme, dabey auch einen schwarzen sammetnen Läuferhut mit durchgedroten silbernen Treffen besetzt, einen Roque eur von Copuziner Farbentuch mit weißen Camischhaaren Knospföchern, NB. der Rock ist auf teurwe Art, rothe Couleur, das Camisol aber auf Pulzern Manier, bleumeranter Farbe, hat darüber eine Schärpe von rothen Camin mit silbernen Frängen, wie auch eine schlechtere, von rother Farbe, mit weiß melirt. Der Rutscher hat keine Liverey mit genommen, sondern hat schlechte graue Kleider, ist mittelmäßiger Größe und härtere Haare; beyde aber haben große Schelmereyen ausgeübet, und aus Farbt vor der Straffe sind sie fort gegangen, was sie aber alles unternommen, kan man noch bis dato nicht genau wissen. es wird sich aber bey ihnen finden, wo sie etwa arretrirt werden, wovwegen insandt gebethen wird; ingleichen solches dem Hofkammer nach Stolpe in Pommern bekannt zu machen. Es sollen zu deren Abholung Anstalten gemacht, auch alle verwandte Unkosten restituirt werden.

Es sind verdrachten Montage als den 7 Novemb. c. 2 Knaben von hier heimlich weg gegangen, und so viel man erfahret, haben sie sich nach der Berlinischen Straffe gerundet, der eine Knabe trägt ein alt weißes grünlich Camisol, braune Haare, ist etwa 15 Jahr alt, hat eine breite eiseboagene Nase und siehet ziemlich stülisch aus. Der andere trägt ein alt blau Camisol, eine runde lederne Mütze mit schwarzen Gebräme, und ist noch sehr klein von Statur. Sollten diese Knaben irgendwo aufgefunden werden, so wird ein jeder nach Standes Gebühr dienstfrendlich ersuchet, selbige an sich zu halten, und es nach Stettin an den Kaufmann Melchior Krüger, in des sel. Kampuch Apothete wohnhaft, ohnschwer zu melden, welcher dieselben abhohlen, und die erwartige Gerichtsbesetzung erhalten wird.

### 13. Uvertiffements.

Weil jemand die Loose aus der Berlinischen grossen Lotterie, a 70000 Rthlr. sab No. 3513 und 3514 abhanden gekommen. Als wird solches hiermit bekannt gemacht, daß wenn jemand solche in Händen hat, oder vermeinet, daran eine gezerrnente Ansprache zu haben, sich derselben Zeit von 12 Wochen, als zwischen hier und den 1 Febr. 1743 bey dem Hofgerichts Procuratore Dafen zu melden und zu legitimiren, oder zu gewärtigen hat, daß die Gewinste dem bekannten rechtmäßigen Entleger auf diese Loose ausgezahlt werden sollen.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Königl. Domainengute Pinnow, bey der Stadt Garz gelegen, ein alter Knecht, Namens Hans Blönke, welcher dafelsib auf dem Hofe einige Jahre vor Dahenbiete gedienet, gestorben, und so viel man bey seinem Leben erfahren können, in dem Dorfe großen Risslow bey Stargard gelegen, gebürtig seyn solle: Da nun gedachter Hans Blönke einige wenige Baarschaften und Kleidung hinterlassen; so werden dessen etwaigee Erben hiermit citiret, sich zwischen hier und den 14 Decembr. c. auf dem Königl. Domainengute Pinnow, bey dem Herrn Amtmann Schulzen zu melden; Wer sich demnach zu dieser Verlassenschaft geodrig legitimirt, hat zu gewärtigen, daß ihnen solde deaudeis deducendis ertradirt werden sollen.

Es wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, welchergefallt etwa vor 14 Tagen zu Wris, eine Baudeu, bestehend 6 Stück Vorken, so doreits ziemlich abgewachsen, auf des Provisoris Herrn Jacob Blindows Camp,



Campe, so vorzugs mit Nothen besetzt, verschiedentliche mahl betroffen, zuletzt von diesen Leuten eingetrieben, und weil sich niemand als daher genehlet, gefürchtet worden. Wer sich nun zu denenselben zu legitimirn weis, derselbe wird hiermit öffentlich verwarnet, solche in Zeit von 4 Wochen, gegen Erlegung des Pfandes und Futtergeldes abzuholen, oder er hat zu warten, daß nach Bestimmung solcher Zeit, er nicht mehr gehohlet werden soll.

Als Anna Maria Köpken, contra maritum Caspar Krempe, in puncto maritalis desertionis, bey dem Königl. Preussischen Pommerschen Consistorio zu Stettin Klage erhoben, und dieses den Verfolgten per Licita Citaciones peremptoriae, gegen den 31 Januar. 1743 citiret, so wird Jothanan Terminus auch hierdurch bekannt gemacht.

Als den 6 Novemb. bey dem Stellmacher, Meister Andrä, in der Mühlenstrasse alhier, von einem kleinen Knaben eine Säze zum Verkauf gebracht worden, demselben aber dieser Handel verächtlich vorgekommen, zumahlen vor dieselbe nicht halb so viel gefordert worden, als sie werth gewesen, der Barsche überdem und nicht wieder bekommen, das Geld dafür abzufordern; so wird solches hiermit kund gethan, und hat der Eigentümer oben benannter Säze, sich innerhalb 12 Tagen zu melden, worauf dieselbeogleich, nach gehöhriger Legitimation, gegen Wiedereinstattung der extra darauf gewandten Unkosten, exprobrirt werden soll.

Denn Interessenten der Emmerichschen Lotterie wird hiermit kund gethan; daß die erste Classe derselben bereits gezogen, und den 10 Novemb. die andere gleich falls gezogen werden soll. Wer demnach sein noch abgetes Loos weiter fortführen will, der bestelle sich bey dem Kaufmann, Herrn Paul Döchner, alhier zu melden, widrigenfalls das Loos verlohren ist und der Lotterie zufällt.

**14. Copulirt und ehelich Eingesequene in Stettin,**

vom 1 bis den 7 Novemb. 1742.

- bey der S. Marienkirche, der Schneider Johann Christian Werner, mit Jungfer Regina Höpferin.
- bey der St. Jacobikirche, Herr Michael Andrä, der hiesigen Königl. löblichen Servicecommission, als Actuarius der Servicecassebedienter, mit Jungfer Anna Elisabeth Friederichs, Meister Joachim Andrea, Bürger und Schneider, mit Jungfer Maria Catharina Tustins.
- bey der St. Nicolai- und, Christian Pohl, ein Altkauffer, mit Jungfer Rebecca Wulffen.
- bey der St. Petrikirche, Jürgen Strode, ein Arbeitsmann, mit Demuth Hagen. Jürgen Schröder, ein Waufracht, mit Jungfer Elisabeth Wendten. Joachim Besch, ein Mühlenknecht, mit Jungfer Christina Ruchen.

**Fleischtare.**

	Pfund	Gr.	Wf.
Rindfleisch	1	1	
Kalbfleisch	1	1	4
Lammfleisch	1	1	1
Schweinefleisch	1	1	14

**Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.**

- Vom 1 bis den 7 Novemb. 1742.
- Vom Anfang dieses Jahres bis den 1 Novemb. sind alhier abgegangnen 423 Schiffe.
- Num. 424 Joachim Krüger, dessen Schiff die Hofmanns, nach Penamünde mit Franzholz.
- 425 Joachim Sellentien, dessen Schiff die Hofmanns, nach Penamünde mit Wanken.
- 426 Wille Hansen, dessen Schiff der junge Jan, nach Anklam letzig.
- 427 Claus Eramer, dessen Schiff Dorothea, nach Cappell mit Getreide und Glas.
- 428 Ludwlg Schwel, dessen Schiff der fliegende Fisch, nach Penamünde mit Pfenndabe.
- 429 Joh. Jansen, dessen Schiff Anna Maria, nach Dorchbeur mit Pfenndabe.
- 430 Joh. Jacobden, dessen Schiff die Krönigsd, nach Cappell mit Getreide.
- 431 Summa derer bis den 7 Novemb. alhier abgegangnen Schiffe.

**Angekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.**

- Vom 1 bis den 7 Novemb. 1742.
- Vom Anfang dieses Jahres bis den 7 Novemb. sind alhier angekommenen 301 Schiffe.
- Num. 302 Siebelt Elafen, dessen Schiff Nicolaß Julian, von Amsterdam mit Dering und Tran.
- 303 Christoph Schmid, Jan. dessen Schiff Maria Elisabeth, von Königsberg mit Hanf und Waxter.
- 304 Summa derer bis den 7 Novemb. alhier angekommenen Schiffe.

**An Getreide ist zur Stadt gekommen.**

Vom 2 bis den 8 Nov. 1742.

	Wispel	Scheffel
Weizen	13.	14.
Roggen	105.	21.
Gerste	127.	9.
Mals		
Haber	23.	2.
Erbsen	10.	21.
Buchweizen	1.	8.
Summa	282	3.

15, Wollse



## 15. Woll- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 2 bis den 8 Novemb. 1742.

Ort	Wolle der Stein.	Weissen. der Wispel.	Roggen. der Wispel.	Gerste. der Wispel.	Malz. der Wispel.	Haber. der Wispel.	Erbsen. der Wispel.	Buchweiz. der Wispel.	Hopfen der Wispel.
Stettin	4 R.	26 R.	15 R.	11 R.	12 R.	8 R.	17 R.	14 R.	24 R.
Pencun	—	26 R.	15 R.	11 R.	12 R. 12 g.	8 R.	17 R.	15 R. 12 g.	22 R.
Neuwarp	—	—	15 R.	12 R.	—	—	—	—	—
Hölig	Hat	nicht	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Uckermünde	—	22 R.	14 R.	10 R.	12 R.	—	14 R.	—	—
Anclam d. l. St.	Hat	nicht	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Wesewald d. l. St.	3 R. 6 gr.	30 R.	16 R.	11 R.	13 R.	9 R.	20 R.	20 R.	26 R.
Ursdom	3 R. 12 gr.	26 R.	14 R. 12 g.	10 R.	12 R.	8 R.	18 R. 19 R.	14 R.	26 R.
Demmin d. l. St.	1 R. 12 g.	26 R.	13 R.	10 R.	8 R.	16 R.	—	15 R.	—
Ererto an der L. See, bei l. St.	—	24 R.	12 R.	8 R.	—	—	15 R.	—	—
Garz	3 R. 16 gr.	27 R.	14 R.	10 R.	14 R.	8 R.	—	—	—
Greifenhagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stidichow	Haben	nicht	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Gollnow	3 R. 12 g.	32 R.	15 R.	10 R.	—	8 R.	17 R.	—	—
Wollin	Hat	nicht	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Greiffenberg	—	32 R.	13 R.	9 R.	—	—	—	—	—
Ererto an der L.	3 R. 20 g.	30 R.	14 R.	9 R.	—	6 R.	12 R. 16 R.	—	—
Cammin	3 R. 8 gr.	31 R.	13 R.	9 R.	11 R.	9 R.	12 R.	—	17 R. 24
Jacobshagen	Hat	nicht	eingesandt	—	—	—	—	—	32 R.
Colberg	1 R. 22 g.	32 R.	15 R.	11 R.	—	6 R.	18 R.	—	32 R.
der leichte Stein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Damm	—	26 R.	16 R.	11 R.	—	8 R.	—	—	—
Starbardt	3 R. 4 R.	26 R.	15 R.	9 R. 11 R.	—	6 R. 12 gr.	17 R.	11 R.	26 R.
Wangerin	Hat	nicht	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Fennelburg	4 R.	—	14 R.	10 R.	—	8 R.	15 R.	9 R. 32 R.	18 R.
Labs	4 R.	—	14 R.	8 R. 9 R.	—	—	17 R.	—	—
Fredenwalde	4 R.	30 R.	15 R.	10 R.	—	9 R.	20 R.	14 R.	24 R.
Hyris	4 R.	30 R.	14 R.	11 R.	—	8 R.	16 R.	—	24 R.
Bahn	—	32 R.	16 R.	11 R.	—	8 R.	16 R.	—	24 R.
Massow	—	—	15 R.	10 R.	—	10 R.	—	—	—
Daber	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rangardtes	Haben	nicht	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Plathe	—	—	16 R.	10 R.	—	6 R.	—	—	72 R.
Cörlin	—	—	16 R.	10 R.	14 R.	9 R. 8 gr.	16 R.	—	30 R.
Hölin	3 R. 16 gr.	36 R.	12 R.	8 R.	14 R.	8 R.	32 R.	—	20 R.
Neu-Stettin	3 R. 12 gr.	32 R.	—	—	—	—	—	—	—
Beerwalde	Hat	nicht	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Banan	3 R. 16 gr.	28 R.	16 R.	10 R.	13 R.	7 R.	14 R.	—	—
Belgardt	3 R. 16 gr.	32 R.	14 R.	10 R.	12 R.	6 R.	16 R.	32 R.	33 R.
Begenwalde	1 R. 16 gr.	28 R.	15 R.	16 R.	—	8 R.	—	—	24 R.
Cörlin	3 R. 12 gr.	32 R.	16 R.	11 R. 8 gr.	—	7 R.	14 R. 16 R.	—	33 R.
Rügenwalde	—	27 R.	15 R. 8 gr.	9 R. 8 gr.	—	6 R.	—	—	—
Hölig	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dunnen-Isburg	Haben	nicht	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Schlame d. l. St.	—	28 R.	13 R. 8 gr.	9 R.	—	6 R.	—	—	—
Stolpe	3 R. 16 g.	26 R.	12 R. 18 g.	10 R.	—	5 R. 16 gr.	12 R. 18 g.	—	—
Lauenburg	Hat	nicht	eingesandt	—	—	—	—	—	—

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommern  
 (den Postämtern vor 1. Br. zu bekommen.